

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 13. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Senioren

vom: **15.03.2023**
von: **17:00 Uhr**
bis: **17:35 Uhr**
Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren:

| | |
|------------------------------------|---------------------------|
| Stv Schneider, Silke | als Vorsitzende |
| Stv Bleckmann, Lisa | |
| Stv Dylong, Barbara | |
| Stv Helm, Martin | |
| AM Dr. Henrich, Christian Johannes | |
| AM Hinkel, Petra | vertritt Steuber, Hartmut |
| Stv Köckritz, Anja Alexandra | |
| Stv König, Svenja | |
| Stv Lorenz, Reiner | |
| Stv Molzberger, Adhemar | |
| Stv Rompf-Selimi, Nazlije | |
| Stv Schmidt, Sabrina | |
| AM Schneider, Walter | |
| Stv Stahl, Peter H. | |
| AM Weber, Frank | vertritt Dehn, Sarah |

Beratende Mitglieder:

AM Dornhöfer, Felix
AM Graf, Dagmar
AM Scherzberg, Nicole
AM Schuppert, Sören

AM Upphoff, Heinz - Wilhelm
AM Vitt, Matthias

Als Zuhörer:

AM Grzonka, Magdalena
AM Urbatzka, Jutta

Von der Verwaltung:

Dez. Schmidt
VA Weiskirch
StAF Pfeifer

als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

IntRM Aydin, Veli
AM Dehn, Sarah
Stv Hokkaömeroglu, Emetullah
AM Knapp, Dr. Bernd
AM Rommel, Marcus
AM Spornhauer, Bernd
Stv Steuber, Hartmut

vertreten durch AM Weber, Frank

vertreten durch AM Hinkel, Petra

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zu Niederschriften

1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 25.01.2023

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

13. AfSFS 15.03.2023

1.2 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 27.02.2023

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

13. AfSFS 15.03.2023

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

13. AfSFS 15.03.2023

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

13. AfSFS 15.03.2023

4. Flüchtlinge (inkl. aus der Ukraine) und Asylbewerber in der Stadt Siegen: Zuweisung, Unterbringung und Wohnsituation, Betreuung, Beratung, Gesundheitsversorgung, Finanzierung und Sachstands zum Kommunalen Integrationsmanagement (KIM) - Sachstandsbericht

Herr Schmidt erläutert die Präsentation und die darin enthaltenen Zahlen und Quoten. Nach einigen Bereinigungen ist die Stadt Siegen bei der FlüAg-Quote auf einem Stand von 108%. Es besteht wie im letzten Jahr immer noch eine Übererfüllung, sodass in diesem Bereich nicht mit großen Zuweisungen zu rechnen ist. Zum Stand 01.01.2023 wird durch die Bezirksregierung nochmals eine Bereinigung der Zahlen erfolgen, auf deren Mitteilung man gespannt schaut. Auswirkungen wird dies nur auf die absoluten Zahlen haben, jedoch keine großen Veränderungen an den Quoten mit sich bringen. Die Unterbringungsmöglichkeiten sind weiterhin erschöpft, auch wenn rein rechnerisch noch Kapazitäten vorhanden sind. Die Belegung einzelner Unterkünfte und Räume muss jedoch auch immer an die Gegebenheiten angepasst werden, sodass faktisch keine freien Unterkünfte vorhanden sind. Zu der in Planung stehenden Wohncontaineranlage in der Tiergartenstraße berichtet Herr Schmidt über die Ausmaße und den Umsetzungsstand. Bezugsfertig soll diese ungefähr im Sommer sein. Die Containeranlage wird von der KEG für den Nutzungszeitraum angemietet bis die Umbaumaßnahmen in den Gebäuden in der Tiergartenstraße fertiggestellt werden. Zur Übergangseinrichtung in Kredenbach berichtet er, dass der Kreis Siegen-Wittgenstein dort mittlerweile unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in einem abgetrennten und separat betreuten Bereich unterbringt.

Auf die Fragen von Frau König, Herrn Helm, Frau Bleckmann und Herrn Schneider zu Aufbau, Ausstattung, Zeitplan und Nachnutzung der Wohncontainer, zur Umbaumaßnahme des Kreiswehrrersatzamtes und zur Belegung der Einrichtung im Rüsterweg bzw. einer allgemeinen Planung im Umgang mit Unterbringungsmöglichkeiten im Stadtgebiet nimmt Herr Schmidt wie folgt Stellung:

Der Bedarf an zusätzlichen Unterbringungsmöglichkeiten ist nach wie vor groß. Der Aufbau eines langfristigen „Puffers“ ist mit Blick auf die mit dem Abbau der Unterbringungsmöglichkeiten einhergehenden Schwierigkeiten in der Vergangenheit notwendig. Ereignisse wie der Krieg in der Ukraine oder das Erdbeben in der Türkei/Syrien und damit einhergehende starke Zuströme können jederzeit auftreten, sodass man Kapazitäten vorhalten muss. Diese Unterbringungsmöglichkeiten sollten auch mit der entsprechenden Wohnqualität für die Menschen bestehen. Die Gesamtstrategie sieht daher einen deutlichen Ausbau der Kapazitäten vor.

Für den Umbau des ehemaligen Kreiswehrrersatzamtes in der Tiergartenstraße gibt es derzeit noch keinen Zeitplan, da dort zunächst die verschiedenen Maßnahmen geplant und aufeinander abgestimmt werden müssen. Die dort geplante Containeranlage ist zunächst für 2 Jah-

re vorgesehen. Eine Weiternutzung an anderer Stelle oder für andere Zwecke ist danach denkbar. Die Einrichtung in der Rüsterstraße ist als „Notunterkunft“ deklariert, bietet jedoch aufgrund der Gegebenheiten/Infrastruktur als ehemalige Schule nicht die qualitativ besten Möglichkeiten für die Unterbringung. Hierauf soll nur im Notfall zurückgegriffen werden. Zur aktuellen Strategie gehört auch ein Notfallplan. Dieser sieht die Nutzung zweier Turnhallen, die innerhalb kurzer Zeit für einen Bezug hergerichtet werden könnten, vor. Dabei handelt es sich um die Turnhalle der Universität sowie die Turnhalle in der Frankfurter Straße. Hier sind entsprechende Vorbereitungen getroffen worden, um eine kurzfristige massenhafte Unterbringung zu ermöglichen.

Herr Upphoff erkundigt sich nach der Barrierefreiheit der Unterkünfte und dem Umgang mit körperlich eingeschränkten Personen die dort untergebracht werden.

Frau Bleckmann möchte wissen, wie lange der Vertrag zur Nutzung der Unterkunft in Kredenbach noch besteht.

Die Unterbringung ist immer mit Kompromissen verbunden, so Herr Schmidt. Es wird jedoch darauf geachtet, dass auch barrierefreie Optionen vorhanden sind. Dazu betrachtet man auch immer den Einzelfall. Der Vertrag für die Übergangseinrichtung in Kredenbach läuft derzeit bis 30.09.2023 mit der Diakonie. Die Entscheidung über eine Weiternutzung wird man je nach Bedarf treffen. Eine Beteiligung des Kreises als Betreiber erfolgt dort derzeit zum Unverständnis der Kommunen nicht.

13. AfSFS 15.03.2023

5. Freiwillige Förderung von Projekten im Sozial- und Jugendhilfebereich im Jahr 2023

Vorlage Nr. VL 1274/2023

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzung die freiwillige Förderung von Projekten im Sozial- und Jugendhilfebereich für das Jahr 2023 gemäß den entsprechenden Richtlinien (Ordnungsziffer 90.513).

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

13. AfSFS 15.03.2023

6. Förderung der sonstigen sozialen Vereine und Verbände 2023

Vorlage Nr. VL 1293/2023

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt – vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung des Haushaltes – die Verteilung der Zuschussmittel gemäß Verwaltungsvorlage.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

13. AfSFS 15.03.2023

7. Förderung von Angeboten zur Verbesserung der Lebenssituation armutsgefährdeter und bedürftiger Menschen in Siegen

Vorlage Nr. VL 1294/2023

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Verteilung der Zuschussmittel gemäß Verwaltungsvorlage.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

13. AfSFS 15.03.2023

gez.
Vorsitzende

gez.
Schriftführerin